

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **22 (1904)**

Heft 378

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnements:**

Schweiz: Jährlich Fr. 6.  
2tes Semester . . . 3.  
Ausland: Zuschlag des Post.  
Es kann nur bei der Post  
abbonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

Suisse: un an . . . fr. 6.  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3.  
Etranger: Plus frais de port  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: <b>Rudolf Mosse</b> , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 95 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: <b>Rodolphe Mosse</b> , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

**Inhalt — Sommaire**

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Japan's Handel seit dem Kriege (1. Januar bis 30. Juni 1904 [Schluss]). — Geschäftliche Lage in den Ver. Staaten von Amerika.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

**Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende.**

**Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.**

- St. Gallen.** *Altstätten.* 16. August. Nr. 67. Enzlers Witwe: *Enzler*, Alphons; *Enzler*, Heinrich. Manufakturwaren.  
*Tablat.* 6. September. Nr. 41. Rüegg & Cie. A., Langgasse: *Rüegg*, Adolf; *Rüegg*, Albert; *Winterhalter*, Otto. Blousen, Jupons, Schürzen.  
*Rorschach.* 20. September. Nr. 410. Keller, Ernst: *Derselbe*. Kleidertstoffe, Wäsche.  
*St. Gallen.* 12. September. Nr. 961. Teiler & Teitler, J.: *Teller*, J. Nr. 962. Idem: *Teiler*, M. Bücher, Zeitschriften. 20. September. Nr. 974. Rutz, Johann, Bütschwil: *Rutz*, Joh.; *Rutz*, jun., Jos. Tuch, Manufakturwaren.  
**Nachträge zu Nr. 77 (Singer, Compagnie).** Anstatt *Brunner*, K.: *Kleiner*, Otto. Nähmaschinen. Nr. 724 (Steinberg). Anstatt *Trachtner*, Leih: *Kollender*, J. Bilder, Spiegel. Nr. 868 (Richter). Beifügen: *Glass*, Martin. Uhren, Manufakturwaren. Nr. 881 (Horowitz). Beifügen: *Lindénfeld*, Isaak. Bilder, Uhren. Nr. 916 (Hempfling & Cie.). Beifügen: *Jocham*, Fr. X. Bücher.  
*Flawil.* **Nachtrag zu Nr. 67 (Strübi).** Beifügen: *Strübi*, Frau, Emma. Maschinen.
- Schwyz.** *Einsiedeln.* **Nachträge zu Nr. 21 (Benziger & Cie).** Beifügen: *Andres*, Johann. Bilder, Postkarten. Nr. 23. Beifügen: *Disch*, Gustav. Bilder, Postkarten. Nr. 24. Beifügen: *Berchen*, Gustav. Bilder, Postkarten.
- Solothurn.** *Balsthal.* 14. September. Nr. 24. Reize, Paul, Welschenrohr: *Reize*, Paul; *Reize-Allemann*, Frau; *Reize*, Sohn, Paul-Wilhelm. Uhren, Bijouterien.
- Vaud.** *Aubonne.* 12. septembre. No 13. Blanc, Emile, Montricher: *Le même*. Tissus, confection.  
*Avenches.* 20. septembre. No 16. Schuhmacher, Ernest: *Schuhmacher*, Ernest; *Schuhmacher*, Jean. Etoffes.  
*Lausanne.* 10. septembre. No 646. Laaser & Cie., Emile, Berlin: *Böhle*, Karl. Linges, maroquinerie, bonneterie. 21. septembre. No 652. Gelay & Junod, Renens: *Ziegler*, Jean. Montres, bijouterie, couvertures de lits.  
**Suppléments au No 221 (Lévy & Wylér).** A ajouter: *Brunschwig*, Ernest. Vêtements, tissus. No 268 (Singer, Compagnie). A la place de *Maurer*, Frédéric: *Ruérat*, Henri. Machines à coudre.  
*Nyon.* 9. septembre. No 76. Dreyfus, Michel: *Dreyfus*, René. Tissus, confection.  
**Supplément au No 26 (Franoia & Ferraris).** A ajouter: *Stöcklin*, Charles. Tissus, confection.
- Zürich.** *Zurich.* 3. September. Nr. 3539. Weiss, J. Th.: *Friedländer*, Elsa; *Eckert*, C. Herren- und Damenwäsche. 5. September. Nr. 3549. Newe, Albert: *Schmid*, Eduard. Illustrierte Schweizer-Zeitung. Nr. 3553. von Gunthen, F.: *Derselbe*. Uhren. 6. September. Nr. 3558. Meylan, Chr.: *Derselbe*. Damen-Kleiderstoffe. Nr. 3559. Sievert, Karl: *Gewürz*, Paul Theod. Bücher. 9. September. Nr. 3567. Cerf, Léon: *Darmstädter*, Ludwig. Wäsche. 21. September. Nr. 3599. Guggenheim, J. D.: *Derselbe*. Masskonfektion, Spezereien.  
**Nachträge zu Nr. 308 (Guggenheim, Jos.).** Beifügen: *Löwenthal*, F. Wäsche. Nr. 342 (Muggli). Anstatt *Remy*, Edm.: *Bruppacher*, Otto. Schreibmaschinen. Nr. 569 (Weicker & Hempfing). Anstatt *Kissling*, Gottfr.: *Eppstein*, Jacques. Wäsche. Nr. 586 (Funk, Arnold). Anstatt *Kaltjéwitsch*, M. J.: *Gertis*, Lorenz. Bücher. Nr. 737 (Preisig-Lang). Anstatt *Huber*, Emil: *Horwitz*, Nathan. Bilder, Spiegel. Nr. 1453 (Voskamp). Anstatt *Gassmann*, Aug.: *Stuber*, Georg. Bilder, Haussegen. Nr. 1160 (Voskamp). Anstatt *Neukomm*, Jak.: *Guthmann*, Hugo. Bilder, Haussegen. Nr. 1728 (Smith Premier Typewriter Co.). Anstatt *Preckel*, Joh.: *Müller-Schärtlin*, A. Schreibmaschinen, Bureauartikel. Nr. 2113 (Schoch, Joh.). Beifügen: *Wissling*, Eduard. Bilder, Spiegel. Nr. 2927 (Voskamp). Anstatt *Scheffermeyer*, Th.: *Kammergruber*, Alb. Bilder, Spiegel. Nr. 3500 (Weiss, J. Th.). Beifügen: *Thiedemann*, Wilh. Herren- und Damenwäsche.
- Hinwil.* 7. September. Nr. 934. Weber, Heinrich, Wald: *Derselbe*. Manufakturwaren. 13. September. Nr. 935. Artho, Jos., Grüningen: *Artho*, Jos.; *Artho*, Albert. Kolonialwaren, Maschinen.  
*Winterthur.* 5. September. Nr. 631. Thedy & Bieler-Menabrea: *Squinobal*, Ernst. Tuch, Manufakturwaren.  
**Nachtrag zu Nr. 463 (Keller, J. H.).** Beifügen: *Beda Wülser*. Tuch, Manufakturwaren.

**Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.**

Die vermissten Aktien der Schweizerischen Gasgesellschaft in Schaffhausen, Nr. 1168/72 und 1345/46 über je Fr. 500, sind durch Beschluss des Bezirksgerichtes Schaffhausen vom 29. September 1904, nachdem Ansprüche an dieselben nicht erhoben wurden, als kraftlos erklärt worden. Schaffhausen, den 2. Oktober 1904.

Die Kanzlei des Bezirksgerichts:  
R. Tanner.

(W. 86)

**Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.**

**I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.**

**Glarus — Glaris — Glarona**

1904. 30. September. Die Firma *Elise Streiff Modiste* in Glarus (S. H. A. B. Nr. 122 vom 28. Mai 1891, pag. 498) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

30. September. Inhaberin der Firma *M. Schmid-Jenny Modes* in Glarus ist Frau *Marie Schmid-Jenny*, von und in Glarus. Natur des Geschäftes: Modes.

1. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma *Spinnerei & Weberei Mollis Jenny & Co* in Mollis (S. H. A. B. Nr. 141 vom 6. April 1904, pag. 561) erteilt Kollektivprokura an *Fritz Heftli*, von Hätzingen, in Ennenda, und *Karl Zollikofer*, von St. Gallen, in Mollis.

**Zug — Zoug — Zugo**

1904. 1. Oktober. Die Firma *Dominik Elsener* in Menzingen (S. H. A. B. Nr. 139 vom 18. Juni 1892, pag. 556) ist infolge Todes des Inhabers erloschen; Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Dom. Elsener sei. Erben» in Menzingen.

1. Oktober. Frau Witwe *Vinzenzia Elsener-Röllin*, Blasins und *Anna Elsener*, alle von und in Menzingen, haben unter der Firma *Dom. Elsener sei. Erben* in Menzingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 24. November 1902 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Dominik Elsener» übernommen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein befugt Frau Witwe *Vinzenzia Elsener-Röllin*. Natur des Geschäftes: Schuh- und Spezereihandlung.

**Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna**

1904. 30. September. Unter der Firma *Viehzuchtgenossenschaft des Ergolztales* besteht, mit Sitz in Ormaigen, eine Genossenschaft, welche den Zweck hat, durch Ankauf eines Bullen und von Kühen reiner Abstammung der Simmentaler Fleckviehrasse, durch zielbewusste Auswahl und Haltung sowohl der Stammtiere als ihrer Nachkommen, durch Führung eines Zuchtregisters und möglichst rationelle Aufzucht der Jungviehware einen grösseren Gewinn ihrer züchterischen Tätigkeit zu erreichen als bisher. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Statuten sind am 14. August 1904 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Vorstand, Einlösung eines Anteilsscheines und Unterzeichnung der Statuten. Für jedes von der Genossenschaft aufgenommene Tier ist ein Anteilsschein zu lösen. Der erste Anteilsschein ist mit wenigstens Fr. 30, jeder weitere Anteilsschein mit wenigstens Fr. 20 einzubezahlen. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs, bezw. fruchtlose Pfändung und Ausschluss. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss wenigstens drei Monate vorher dem Vorstände schriftlich angezeigt werden. Bei Verlust der Mitgliedschaft, Ausschluss vorbehalten, hat der Ausgetretene oder sein Rechtsnachfolger nur Anspruch auf Rückzahlung seines Geschäftsanteils, welcher nach Massgabe der Bilanz des letzten Rechnungsjahres und im Verhältnis der ihm gehörenden Anteilsscheine festzustellen ist. Freiwillig Ausretende erhalten nur 30% ihres Geschäftsanteiles. Ausgeschlossene verlieren jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Freiwillig Ausretende und Ausgeschlossene haben im Falle einer Unterbilanz der Genossenschaft das auf ihre Anteilsscheine entfallende Schuldenbetreffnis zu bezahlen. Die Mitglieder haben für das Bespringen eines Tieres durch den Genossenschaftshüllen eine Gebühr zu bezahlen, deren Höhe durch die Generalversammlung festgesetzt wird; im weitem werden ihnen von den ihren weiblichen Züchtlern zufallenden Prämien Abzüge gemacht, welche ebenfalls durch die Generalversammlung bestimmt werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie das Genossenschaftsvermögen, darüber hinaus haften die Genossenschafter persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung und der aus 9 Mitgliedern bestehende Vorstand. Der Präsident oder der Kassier und der Sekretär führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Mitglieder des Vorstandes sind: *Hermann Spiess-Dettwiler*, von und in Ormaigen, Präsident; *Emil Erny-Rieder*, von und in Rothenfluh, Vizepräsident; *Jakob Keller-Bürglin*, von Buus, in Gelterkinden, Kassier; *Karl Guldenmann*, von und in Gelterkinden, Sekretär; *Johannes Rieder*, von und in Rothenfluh; *Adolf Dettwiler*, von Reigoldswil, in Ormaigen; *Albert Bieder*, von Langenbruck, in Gelterkinden; *Julius Dettwiler*, von Reigoldswil, in Rothenfluh, und *Jakob Thommen*, von Diegten, in Gelterkinden, Beisitzer.

## Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1904. 1. Oktober. Unter der Firma Nordostschweizerische Pferdeversicherungs-gesellschaft, mit Sitz in Diessenhofen, hat sich aus Pferdebesitzern der Kantone Thurgau, Zürich und Schaffhausen, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft gebildet; zum Zwecke gegenseitiger Tragung des Schadens bei Todesfällen ihrer Pferde, sowie bei Krankheiten derselben, welche deren Unheilbarkeit oder Unbrauchbarkeit zur Folge haben. Die Statuten sind am 29. November 1903 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird von jedem Pferdebesitzer erworben durch die Einschätzung eines oder mehrerer Pferde, sowie durch die Einzahlung einer jährlichen Einschreibgebühr von Fr. 1 pro Pferd. Mitglieder aus Kantonen, die keine Subvention leisten, haben Fr. 2 zu entrichten. Der Jahresbeitrag beträgt in der Regel  $2\frac{1}{2}\%$  der Versicherungssumme. Neu eintretende Mitglieder bezahlen das erste Jahr  $\frac{1}{2}\%$  Zuschlag. Der Austritt kann nach Ablauf eines Versicherungsjahres (31. Mai), durch Unterlassung der Neueinschätzung der Pferde stattfinden, wobei jedoch allfällige für das Versicherungsjahr nötig gewordene Nachzahlungen noch zu entrichten sind. Durch den Austritt fallen alle Ansprüche an die Genossenschaft dahin. Die Genossenschafter sind nur für die Entschädigungspflicht, welche auf die Gesamtzahl der versicherten Pferde nach ihrem Schatzungswerte berechnet wird, im Verhältnis der Grösse ihrer Versicherungssumme haftbar; jede weitere persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch die im Versicherungsrayon meist verbreiteten Tagesblätter. Die Entschädigung eines gefallenen oder nach Anordnung eines Vorstandesmitglied geschlachteten Pferdes beträgt 70% der Einschätzungssumme; bei Pferden, die infolge von chronischen Leiden, z. B. Dämpfungkeit, Hinken, Erhlinden etc. teilweise unbrauchbar geworden und deren Beseitigung aus wirtschaftlichen Gründen geboten erscheint, reduziert sich die Entschädigung auf 30–40% der Einschätzungssumme. In Fällen, wo Missbrauch oder Betrug nachgewiesen werden kann, entscheidet der Vorstand über die ganze oder teilweise Verweigerung der Entschädigung. Gegen den Beschluss desselben kann der Geschädigte an die Generalversammlung rekurrieren. Pferde, die während vier aufeinanderfolgenden Jahren bei der Gesellschaft versichert waren, können nicht mehr zurückgewiesen werden. Zur Auflösung der Genossenschaft bedarf es  $\frac{2}{3}$  Stimmen der gesamten Mitglieder. Ueber das vorhandene Genossenschaftsvermögen entscheidet, nach vorheriger Berichtigung aller Verbindlichkeiten, die Generalversammlung. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung; der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Die Amtsdauer des Vorstandes beträgt 3 Jahre und sind die ausgetretenen Mitglieder sofort wieder wählbar. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Aktuar durch kollektive Zeichnung. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Oberstlieutenant August Ullmann in Eschenz, Präsident; Joh Rüegg, Bezirksarzt in Andelfingen, Vizepräsident und zugleich technisches Mitglied; Karl Langbard, z. Ochsen, in Ober-Stammheim, Aktuar und Kassier; Jakob Rupli, Kantonsrat, in Hallau, und Jakob Guhler, Bezirksarzt in Frauenfeld, Beisitzer.

## Genf — Genève — Ginevra

1904. 30. septembr. La commandite de fr. 50,000, inscrite au nom de Claudius Achin, dans la société F. Muraour et Co., distillerie deliquieuse et spiritueux, au Prieuré (Petit-Saconnex), (F. o. s. du c. du 13 novembre 1899, page 1418), est réduite, dès le 1<sup>er</sup> octobre 1904, à dix mille francs (fr. 10,000).

30. septembr. Dans son assemblée générale du 5 septembre 1904, la société anonyme dite Société immobilière de l'Avenue de Frontenex, No 5, ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 23 juillet 1902, page 1114, et du 12 mai 1903, page 758), a nommé Jean L'Huillier, régisseur, à Genève, membre de son conseil d'administration, en remplacement de Louis Weber, démissionnaire.

30. septembr. Dans son assemblée générale du 5 septembre 1904, la société anonyme dite Société immobilière de l'Avenue de Frontenex, No 7, ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 23 juillet 1902, page 1114, et du 12 mai 1903, page 758), a nommé Jean L'Huillier, régisseur, à Genève, membre de son conseil d'administration, en remplacement de Louis Weber, démissionnaire.

30. septembr. Dans son assemblée générale du 6 septembre 1904, la société anonyme dite Société immobilière rue de Carouge 89, dont le siège est à Plainpalais (F. o. s. du c. du 5 mars 1903, page 342; et du 29 juin 1903, page 1022), a nommé Jean L'Huillier, régisseur, à Genève, membre de son conseil d'administration, en remplacement de Louis Weber, démissionnaire.

30. septembr. Le chef de la maison J. Jacquet, à Carouge, est Jean-Marie Jacquet, d'origine française, domicilié à Carouge. Genre d'affaires: Forgeron-carrossier. Atelier: 8, Rue du Pont-Neuf.

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Japans Handel seit dem Kriege

(1. Januar bis 30. Juni 1904).

II (Schluss).

## Export.

Die grosse Zunahme des Importhandels ist nach dem vorstehenden nicht überraschend, hingegen lag die Annahme nahe, dass die Exportfähigkeit des Landes durch den Krieg geschmälert werde. Dadurch, dass Japan im Stande war, das Risiko, welches der Ausfuhrhandel läuft, durch seine Oberherrschaft zur See zu beseitigen und sich das Volkstrauen zu erhalten, hat die Ausfuhr japanischer Waren fast ungeschmälert ihren Fortgang genommen.

Die Baumwollweberei, die eine Zeit lang darniederlag, hat sich wieder erholzt, die Wollweberei ist emsig mit Herstellung von Winterausrüstungsstücken für die Armee beschäftigt und diejenigen Seidenweber, welche durch Mangel an einheimischer Arbeit ohne Brot waren, haben vielfach in der Habtaweberei für die Ausfuhr Unterkunft gefunden. Die Löhne in diesen Branchen sind durch das grosse Angebot allerdings erstaunlich gefallen. Man liest in den biesigen Zeitungen, dass in den Weberdistrikten von Kiryn und Ashikaga während verschiedenen Monaten Arbeiter sich zum Taglohn von 5 Centimes angeboten haben und man ihnen jetzt 6 Sen (= 15 Centimes) für die Arbeit des Tages zahlt.

Der Wert des japanischen Exporthandels in den ersten sechs Monaten dieses Jahres beträgt: Yen 137,435,783 gegen Yen 125,918,757 in dem korrespondierenden Halbjahre 1903. Trotz des Krieges vermochte sich die Ausfuhr nach China um fast eine Million zu heben.

Die nachstehende Tabelle zeigt den Wert der einzelnen japanischen Ausfuhrartikel

	v. 1. Jan. bis 30. Juni	
	1904	1903
	Yen	Yen
Rohseide (Details untenstehend) . . . . .	28,136,590	27,037,878
Noshi und Wastesilk . . . . .	2,281,328	2,814,472
Habutae (Pongées) . . . . .	18,144,599	12,659,144
Kaiki . . . . .	194,464	631,845
Seidene Taschentücher . . . . .	2,385,334	1,510,862
Baumwollgarn . . . . .	13,608,070	13,973,866
Baumwollstoffe . . . . .	3,507,738	2,425,879
Handtücher . . . . .	669,889	445,272
Zundhölzer . . . . .	4,755,210	4,022,045
Tee . . . . .	5,787,087	5,793,968
Kupfer . . . . .	5,887,409	7,926,584
Reis . . . . .	8,550,696	2,210,620
Strohbande . . . . .	2,568,148	1,829,686
Hobelspänbande . . . . .	574,955	618,623
Matten . . . . .	2,010,879	1,390,188
Kampfer . . . . .	1,952,548	2,926,584
Porzellanwaren . . . . .	1,619,768	1,390,183
Zigaretten . . . . .	1,845,553	803,400
Europäische Regenschirme . . . . .	963,819	892,468
Reisöl . . . . .	435,160	418,233
Pflanzenwachs . . . . .	749,840	467,898
Sonstige Exporte . . . . .	25,888,387	88,182,534
Total-Exportwert . . . . .	137,435,783	125,918,757

Seide. Allgemeinens. Nachdem der Seidenexport in den ersten sechs Monaten dieses Jahres eine nie gesehene Höhe erreicht hatte, schauen die Japaner jetzt ziemlich pessimistisch auf die neue Saison.

Die Stimmung ist laut der japanischen Zeitung «Chugwai» die folgende: Die Japaner erhoffen von der belgischen Ausstellung mehr Erfolg und Vortheile als von derjenigen in St. Louis. Amerika werde dieses Jahr für sie schon nicht lukrativ werden, da die Ver. Staaten vor einer geringen Welzenenernte ständen und die Präsidentenwahl lähmend auf den amerikanischen Handel wirke.

Der Krieg habe die Kaufkraft Russlands, eines grossen Seidenkonsumenten, geschwächt, und Kaufunlust herrsche in manchen Hauptstädten Europas. Italien habe grosse Stocks aus dem Vorjahre hinter sich nehmen müssen und erwarte dieses Jahr, genau wie China und Frankreich, eine vorzügliche Ernte. Lyon werde durch das Wegbleiben seines sonst sehr bedeutenden Käufers Russland einen besonders starken Ausfall haben. Hingegen werde England durch den Krieg günstig beeinflusst, es sei dort der japanische Artikel populär und für Seidenwaren eine sehr vermehrte Nachfrage verursacht worden.

Der Grund, warum Italien die grossen Stocks habe, liege darin, dass die italienischen Produzenten von den Japanern unterboten worden seien. Seit dem Frühjahr seien grosse Mengen Japanseiden auf die amerikanischen und französischen Märkte geworfen worden, und daher komme die allgemeine Baisse am Ende der letzten Saison.

Die zu erwartenden grossen Ernten in Italien, Frankreich und China, zusammen mit der jetzigen Konsumeinschränkung in Japan seitens seiner einheimischen Bevölkerung, seien die Ursachen des erneuten Rückganges der Seidenpreise.

Dies alles sei jedoch insofern für Japan günstig, als bekanntermassen billige Preise stets neue Kreise zum Konsume führen und dadurch eigentlich den kommenden Exporthandel verbessern. Ueberdies werde alle Seide, welche im Lande durch einheimischen Minderkonsum frei werde, in der Form von Habutae dennoch zum Exporte kommen.

Soweit die Zeitung «Chugwai».

Ich verweise für das Seidengeschäft der Saison 1903/04 auf meinen Bericht, welcher in Nr. 251, 254, 256 des diesjährigen Schweiz. Handelsamtsblatts veröffentlicht ist und kann das damals für die neue Saison Gesagte im allgemeinen bestätigen. Heute füge ich bei:

Robseide. Verglichen mit der korrespondierenden Ernte des Jahres 1903 zeigt die Frühlingsernte dieses Jahr eine Zunahme von zirka 10%. Sie wird auf zirka 1,828,000 Koku, zirka 85,470 Ballen geschätzt.

Die erste Ernte ist von den drei japanischen Jahresernten stets die grösste. Sie bringt etwa 74% vom Gesamtergebnis. Die zweite bringt zirka 14%, die dritte etwa 12%. Selbstredend unterliegen diese Proportionen gewissen Schwankungen.

Die Ausfuhr der Saison 1903/04 hatte die Zahl von 74,482 Ballen erreicht, gegen 76,234 der Saison 1902/03. Es bedeutet dies eine Abnahme von 1752 Ballen. Diese kleine Verminderung in der Rohseidenausfuhr ist aber durch vermehrten Export von Seidenwaren weit überwogen.

Die Aussichten für die gegenwärtige Ernte sind sehr günstig. Die Japaner allerdings klagen wie immer, um die Preise zu halten, dass die Ernte unter dem Durchschnitt sein werde. Dies mag für kleine Orte zutreffen, in einzelnen Provinzen jedoch darf man eine geradezu vorzügliche Ernte erwarten.

Der Markt der neuen Saison hat für Filaturen Nr. 1 auf der Basis von Yen 870 eröffnet, hob sich und stieg für diese Sorte bis auf Yen 925.

Das Eisenbahnnetz war für Truppentransporte stark in Anspruch genommen gewesen und die Warenzufuhren daher klein. Dies war allein die Ursache der Hausse, welche die Japaner so gut auszunutzen gewusst haben. Jetzt, da die Zufuhren reichlich sind, ist die Nachfrage schwach, die Preise sind gefallen und heute bezahlt man für Filaturen Nr. 1 nur noch Yen 885.

Da die unverbrauchten Vorräte von Japanseiden sowohl in Amerika wie in Europa stark abgenommen haben, so ist die Nachfrage für sofortige Verschiffung in Yokohama sehr bedeutend gewesen. Die Verschiffungen der ersten sechs Wochen der Kampagne betragen nach Europa 3026 Ballen und nach Amerika 6563 Ballen, gegen 1671 und 4736 Ballen im Vorjahre.

Die Käufer suchen einen weiteren Rückgang der Preise herbeizuführen, finden aber bei den Japanern einen solchen solidarischen Widerstand, dass die Käufer gezwungen sind, volle Preise zu zahlen, trotzdem die Berichte von den Konsummärkten wenig günstig lauten und einen weiteren Rückgang der Preise wohl bedingen werden.

Wasteside. Die Qualität der neuen Seidenabfälle ist gut. Besonders sind Noshito Djoshu besser als während der ganzen letztjährigen Kampagne. Man ist auf hiesigem Platze mit grossen Stocks in die neue Saison hinübergegangen, da bei den Einschränkungen, welche die Bevölkerung sich auferlegt, die einheimischen Spinnerinnen, welche sonst die besten Qualitäten vom Marke absorbierten, jetzt gar keine Ware kaufen.

Die genannten japanischen Schappespinnerinnen sehen sich gezwungen, entweder ganz zu schliessen oder doch ihre Arbeitszeit noch weiter bedeutend zu beschränken. Ihre Aktien fallen täglich.

Die fremde Nachfrage ist gering. Die grossen Konsumenten in Europa schenken noch bedeutende Vorräte vor sich zu haben und auf recht niedrige Preise zu rechnen. Dagegen sind die Japaner noch nicht bereit, die niedrigen Gehote der Exporteure anzunehmen, und es haben derart noch gar keine Verkäufe neuer Ware stattgefunden. Die Preise sind nominell.

Seidenwaren. Habutae (Pongées). Wie ich in meinem letzten Seidenberichte (S. H. A. B. Nr. 256) vorausgesagt habe, hat sich die Ausfuhr von Habutae abermals ganz bedeutend vermehrt. Die Nachfrage aus allen Ländern ist, mit Ausnahme von Birma, grösser geworden; das Geschäft ist ein gesundes, die Vorräte auf dem Platze Yokohama sind nie gross.

Die Ausfuhr in den ersten sechs Monaten 1904 betrug 1,277,213 Kin\* im Werte von Yen 18,144,589 gegen 928,157 Kin im Werte von Yen 12,659,144 in der gleichen Periode des Vorjahres.

Die Preise sind immer noch verhältnismässig hoch und lassen den Wehern zweifellos einen hübschen Nutzen. Alles deutet darauf hin, dass die Nachfrage eine rege bleiben wird. Ein leichtes Fallen der Preise wäre zu erwarten, falls Rohseide, wie vorausgesehen, noch billiger werden sollte. Ueherproduktion ist für dieses Jahr nicht mehr zu erwarten, da im September, der Reisernte und sonstiger Feldarbeiten wegen, die Produktion regelmässig abnimmt.

Besonders starke Käufer waren bis jetzt Frankreich mit Yen 6,107,000 und die Ver. Staaten mit Yen 4,904,000, welche ihren Bezug ungefähr verdoppelt haben. Ferner Britisch Indien mit Yen 2,115,000 etc.

Die von Frankreich projektierte Zollerhöhung mag ein Grund für die jetzige bedeutende Zunahme sein. Immerhin dürfte eine Erhöhung die Habutae-Einfuhr nach Frankreich nicht wesentlich schmälern, da dieses Land nur einen Bruchteil selbst konsumiert, den Rest aber, teils bedruckt, gefärbt, bestickt, teils aber auch «natural», wieder ausführt. Für den Re-export käme der Zoll natürlich nicht in Betracht.

Ueberraschend war, dass speziell aus Amerika, dessen einheimische Seidenindustrie sehr schlechte Zeiten hatte, die Nachfrage auf unserm Markte derart lebhaft war, dass eigentlich durch sie die Habutaepreise sich auf ihrer Höhe gehalten haben.

Wie schon gesagt, wird also der Krieg dem fremden Habutaehandel eher nützen, denn:

1) Die einheimische Nachfrage während des Krieges wird immer kleiner, und Material, Stühle und Personen, welche früher den einheimischen Artikel fabrizierten, werden nun zur fremden Habutae-fabrikation herbeigezogen.

2) Durch den Krieg sind, insbesondere in England und in Amerika, Japan-Waren im allgemeinen sehr populär geworden; doch bezieht sich dies eigentlich mehr auf «Kurlos» (japanische Kurlositäten) als auf Seidenwaren.

Kaiki. Die Nachfrage hat neuerdings abgenommen; der Verkauf beträgt mit 195,000 Yen nicht mehr ein Drittel des letztjährigen Konsums.

Silk-handkerchiefs. Das Taschentüchergeschäft hat sich unerwartet wieder erholt. Die Ausfuhr betrug vom 1. Januar bis 30. Juni 1904 674,172 Dutzend im Werte von Yen 2,336,000, gegen 451,777 Dutzend im Werte von Yen 1,510,000 in den korrespondierenden sechs Monaten des Vorjahres.

Hier ist es Frankreich, das seinen Bedarf (210,000 Yen) verdreifacht, Deutschland (132,000 Yen), das denselben vervierfacht, England (506,000 Yen) ungefähr verdoppelt, Amerika (872,000 Yen) etwa um die Hälfte vermehrt hat.

Finanzielles. Betrachten wir den Import- und Export von Edelmetallen, so sehen wir, dass die Vorteile des reichen Warenverkehrs wieder durch den enormen Goldausfluss aufgehoben werden. Wir konstatieren, dass innert der sechs Monate vom Januar bis zum Juni 1904 nicht weniger als 81 1/2 Millionen Yen gegen 3 1/2 Mill. Yen der gleichen Periode des Vorjahres ausgeführt worden sind.

Seit Japan sich dem fremden Handel eröffnet hat, ist die Summe nie so hoch gewesen. Die höchste Ausfuhrziffer seit 1868 (dem Jahre, in

welchem die Statistiken beginnen) zeigt das Jahr 1898, welches für 12 Monate eine Ausfuhr von 80 Millionen ausweist, welcher jedoch eine Einfuhr von 42 1/2 Millionen entgegenstand. Die Einfuhr während der sechs Monate, über welche ich berichte, betrug 11 1/2 Mill. und lässt somit eine Reineinfuhr von Yen 69,843,334. Dabei muss als besonders wichtig in Betracht gezogen werden, dass Anno 1898 das Geld zwecks Zahlung von Importwaren, welche vor Inkrafttretung der nun erhöhten Zölle noch schnell ins Land kommen sollten, weggesandt worden ist, während die Geldausfuhr der letzten sechs Monate grösstenteils zur Zahlung von Kriegsankäufen dienen musste, welche, vom Handelsstandpunkte aus, weder dem Wohlstand noch die Produktionsfähigkeit dieses Landes zu heben vermögen. Es betrug die

	Ausfuhr vom 1. Januar bis 30. Juni		Einfuhr vom 1. Januar bis 30. Juni	
	1904 Yen	1903 Yen	1904 Yen	1903 Yen
in Gold . . . . .	80,761,411	2,495,187	2,051,601	17,487,987
„ Silber . . . . .	710,350	1,091,816	9,578,826	1,905,882
Total . . . . .	81,471,761	8,586,978	11,632,427	19,893,819
Ueberschuss d. Exportes	69,848,334		—	
Ueberschuss d. Importes	—		15,806,486	

Es ist vielleicht interessant, bei diesem Anlasse festzustellen, in welchem Masse die Staatsschuld in 10 Jahren gewachsen ist. Sie betrug am 31. März 1894 Yen 266,814,851 und am 31. März 1904 Yen 564,918,951.

Die Staatsschuld, verteilt auf die Köpfe der Einwohner, betrug 1871 Yen 0,14, 1894 Yen 6,99, 1904 Yen 11,43.

Die Bevölkerungszahl Japans hat betragen: 1. Januar 1903: 46,304,999 Menschen, 1. Januar 1893: 41,388,313 Menschen, 1. Januar 1883: 37,017,262 Menschen, 1. Januar 1873: 33,300,644 Menschen.

**Verschiedenes — Divers.**

Geschäftliche Lage in den Ver. Staaten von Amerika. Die «New Yorker Handelszeitung» schreibt in ihrer Wochenschau vom 24. September:

In Kreisen der westlichen Bahnteile herrscht hinsichtlich der allgemeinen Geschäfts-Ansichten andauernd viel Zversicht und findet solche durch Neueinstellung von Arbeitern und Neuanschaffungen von Material aller Art ihren Ausdruck. Alle Anzeichen deuten auf eine ausserordentlich grosse Frachtbewegung in den kommenden Wochen und Monaten hin. Die hohen Preise für Agrikultur-Produkte veranlassen schon gegenwärtig eine lebhaftere Marktbewegung, welche allseitig stimulierend wirkt.

Der winterliche Hauch belebt das Geschäft in der dry goods-, der Bekleidungs-, der Putzwarenbranche, in Haushaltgegenständen und anderen Stapelartikeln. Infolge Einlaufens von neuen Ordres und Regelung von Lohnfragen haben zahlreiche Fabriken und Hochöfen die Tätigkeit wieder aufgenommen, und in der Baubranche herrscht noch nicht dagewesene Aktivität. Selbst die seit acht Wochen geschlossenen 72 Baumwollfabriken von Fall River sollen angeheilig in Kürze wieder eröffnet werden. Die Wollfabriken sind gut beschäftigt, und das Rohmaterial wird von Woche zu Woche knapper und teurer. In der Seidenfabrikation ist mehr zu tun, als während des letzten halben Jahres, und auch die Schuhwarenfabriken haben keinen Mangel an Ordres. Preisermässigungen von leitenden Stahlprodukten haben zwar nicht sofort die Nachfrage stimuliert, doch liefern sie die Basis für die zuversichtlich erwartete Besserung auch für Eisen und Stahl.

Annoncen-Pacht:  
Endolf Mosse, Zürich, Bern etc.

**Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.**

Régie des annonces:  
Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.

**Adler-Schreibmaschine.**

Fabrikat ersten Ranges.  
Vollkommenste Konstruktion.



Ausserordentlich leicht u. bequem zu handhaben.  
Vielseitigste Verwendung.  
Unmittelbar sichtbare Schrift vom ersten bis zum letzten Buchstaben.  
Schriftarten: Antiqua, Blockschrift, Aktenschrift, Schrägschrift, Perlschrift.  
Extra-Maschinen: Satz mit einem Handgriff auswechselbar — Extra breite Wagen für grosse Papierformate. — Tabulator.  
Stärkste Durchschlagskraft.  
Kataloge auf Wunsch. || Tausende von Zeugnissen u. Referenzen. || Vorführung auf Wunsch.

**Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer**

Viele höchste Auszeichnungen. Staatsmedaillen etc. **Frankfurt a. M.** \* Vertreter gesucht, wo nicht vertreten. \*  
Spezialfabrikation: Schreibmaschinen, Motorwagen, Fahrräder, Motorräder.

**Associé ou commanditaire**

est demandé pour extension de fabrique de meubles. Affaires prouvées. (2154.)  
Adresser offres sous P 34151 L à Haasenstein & Vogler, Lausanne.

**Geld** auf jeglicher Basis von 5 Mille aufwärts vermittelt prompt und diskret

C. Woerwag, Basel.  
Retourmarke beifügen. (2099.)

**ZÜRICH I**

**Zu vermieten:**

Per 1. April 1905 oder früher, I. Kreis, Bahnhofquartier, Lintheschergasse 13, I. und II. Etage, 2 schöne, helle, modera eingerichtete (2134.)

**Geschäfts-Lokalitäten,**

passend für jedes Bureau, Detail- und Engros-Geschäft oder Fabrikation. — Auskunft durch die Eigentümer Gebr. Zink & Cie., Lintheschergasse 13 I, Zürich I.

**Kassenschränke**

hat sehr billig zu verkaufen  
L. Schneider,  
Gessnerallee 36, Zürich I.

**GYR, KRAUER & Co**

Bank für Finanzierungen  
1 Bahnhofplatz **Zürich I** Bahnhofplatz 1  
Herausgeber des Neuen Finanzblattes  
kaufen und verkaufen  
Transport-, Bank- und Industriewerte  
nicht kotierte Effekten  
gewähren auf diese Valoren und auch auf Lose coulante Darlehen

Auskunft in Bank- und Börsenangelegenheiten

**Bank-, Börsen-, Losabteilung, Wechselstube, Liegenschaftenverwaltung** (2090.)



Commerçant d'âge mûr, très au courant de l'exportation et du négoce d'outre-mer, parlant l'anglais, l'allemand et le français, pouvant disposer de fr. 20,000, s'intéresserait à un commerce ou à une industrie, comme

**associé ou commanditaire intéressé.**

Excellentes références.  
S'adresser au notaire F. Flaax, Petit Chêne 7, Lausanne. [2114]  
Rodolf Mosse, Zürich-Bern.

**Für Kapitalisten oder Banken.**

Ein älteres, gut eingeführtes Fabrikationsgeschäft sucht, zwecks Vergrößerung der Anlage, ein Kapital von Fr. 30,000 à 50,000 von seite eines Privaten als stillen Teilhabers oder von einem Bankgeschäft.  
Offerten vermittelt unter Chiffre Zag E 479 das Bureau Rodolf Mosse in Bern. (2117.)

Ital. Schweiz. Castagnola-Lugano Schweiz. (20783)

## PENSION VILLA MORITZ

Deutsches Haus in südl. geschütz. Lage (Temp. 3° wärmer als Lugano). Bevorzugt Herbst-, Winter- u. Frühlings-Aufenthalt. Zentralheizung in allen Räumen. Geheiz. Veranda. Gr. Garten. Bäder. Teleph., Post u. Telegr. Dampfschiffahrt. Besitzer: F. X. Mayer-Sartory.

### Vorschüsse auf Wertpapiere

Gegen Hinterlage couranter Wertpapiere gewähren wir gegenwärtig Vorschüsse auf 3 Monate à 4% Zins p. a. ohne Provisionsberechnung. Basel, 26. April 1904.

(106.)

Schweizerischer Bankverein.

#### Avviso circa pagamento di Obbligazioni.

## La Municipalità della Città di Bellinzona

### AVVISA

i possessori delle obbligazioni del prestito comunale di un milione, emesso nel 1889, che nel giorno 22 corrente settembre, avvenne la quinta estrazione di

n° 34 obbligazioni da fr. 500 cadauna.

40, 45, 124, 122, 142, 190, 310, 429, 430, 508, 519, 526, 555, 658, 676, 755, 800, 1035, 1046, 1143, 1150, 1154, 1186, 1254, 1389, 1440, 1470, 1523, 1603, 1632, 1723, 1746, 1832, 1881

il cui importo verrà rimborsato al 31 dicembre prossimo presso la Banca Cantonale Ticinese e sue agenzie, la Banca Popolare Ticinese e suoi rappresentanti, Schweizer Bankverein S. Gallo e Zurigo e la casa bancaria figli di Isacco Dreyfus a Basilea.

La decorrenza dell'interesse sulle medesime cessa a far tempo dal 1° gennaio 1905. (2096.)

Bellinzona, 22 settembre 1904.

Per la Municipalità,

Il sindaco: G. MOLO. Il segretario: P. MOLO.

## Zeit-Registrier-Apparate

z. Kontrolle d. Personals in Bureaux u. Fabriken etc.

Kataloge mit Beschreibungen, Referenzlisten etc. zu Diensten.

Apparate kostenlos ohne Kaufzwang auf Probe

Amerikanische automatische (1440.)

## Geld-Auszahl-Maschine

zur Erledigung grosser Zahltag in Fabriken  
in einem Drittel der bisher gebrauchten Zeit

Jeder beliebige Betrag kann der gefüllten Maschine ohne irgend welche vorherige Manipulation oder Einstellung entzogen werden.

Auf Wunsch machen wir  
Probe-Zahltag ohne Kaufverbindlichkeit.

Bareiss, Wieland & Co., Zürich.

## LITOSILO Kunstholz-Bodenbelag

fugenloser, unverbrennlicher

in beliebiger Farbe, wird direkt auf rohen Beton, Steinplatten oder alte, ausgetretene Holzböden gegossen. (1032.)

Der Litosilo-Kunstholz-Bodenbelag ist äusserst dauerhaft, warm und staubfrei; das Legen der Masse geht sehr rasch von statten, ohne bauliche Veränderung und Betriebsstörung zu verursachen, was besonders für Fabriken in vollem Betriebe, Bureaux und Magazine von grösster Wichtigkeit ist. Prospekte, Muster, Kostenberechnungen gratis.

Ch. H. Pfister & Co., Basel.

## Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v. (108.)

## Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

## Le tout est d'y penser!

Vous paraissez ennuyé, tourmenté même; vous avez quelque chose qui vous préoccupe!!!! (590.)

Vous avez un cadeau à faire

à votre associé, à votre fondé de pouvoirs, à votre femme ou à votre fiancée et vous ne savez qu'offrir. Mais c'est tout indiqué.

UNE MONTRE garantie et de toute confiance de la maison

Georges Jules SANDOZ, Rue du Parc 2, Chaux-de-Fonds.

Ne manquera pas de faire plaisir, et vous voilà déprisi.

SINE-DOLO.

Envoi d'échantillons à choix sur demande.

## Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld.

Aktienkapital Fr. 8,000,000. Reservfonds Fr. 2,170,000.

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

(1640.)

## 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> % Obligationen,

auf Namen oder Inhaber lautend, gegenseitig 3 Jahre, fest mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung.

Einzahlungen werden entgegengenommen bei unserer Hauptkasse in Frauenfeld; ferner bei unseren Filialen in Romanshorn und Kreuzlingen, sowie bei Herren Kaufmann & Cie. in Basel, Herren Schläpfer, Blankart & Cie. in Zürich und Herren Wegelin & Cie. in St. Gallen.

Frauenfeld, im Dezember 1903.

Die Direktion.

## Textil-A.-G. vorm. J. Paravicini, Glarus

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 30. September a. c. wird der Coupon Nr. 3 unserer Gesellschaft vom 4. Oktober 1904 mit Fr. 50 eingelöst bei der

Schweiz. Kreditanstalt in Zürich.

Bank in Winterthur, Winterthur.

Bank in Glarus, Glarus.

(2155.)

Glarus, den 3. Oktober 1904.

Der Verwaltungsrat.

## Schweiz. Volksbank, Wetzikon.

Wir künden hiemit unsere sämtlichen, in den Monaten Oktober und November 1904 ausgegebenen 4% Obligationen zur Rückzahlung wie folgt:

Per 31. Januar 1905, à Fr. 500, Nr. 95229/49  
» » 1000, » 95164/216  
» » 5000, » 94308/15  
Per 28. Februar 1905, » » 500, » 95250/63  
» » 1000, » 95217/22  
» » 5000, » 94316/9

Nach Ablauf der Kündigung hört die Verzinsung auf. (2125)

Wir offerieren den Inhabern bis auf weiteres die Konversion in 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> % Obligationen al pari, auf drei Jahre fest.

Wetzikon, den 1. Oktober 1904.

Die Direktion.

I<sup>o</sup> komprimierte blanke Stahl-



Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung.

Affolter, Christen & Co., Basel.

Eisen und Stahle en gros.

(1700)

## Schläpfer, Blankart & Cie., 12 Neuenhofstrasse, Zürich.

### Bankgeschäft.

Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Auslande. [2041]

Vermittlung von Kapitalanlagen.

Eröffnung laufender Rechnungen.

Vorschüsse gegen Hinterlage couranter Wertpapiere.

Diskonto von in- und ausländischen Wechseln.

## AVIS.

Le jeudi, 20 octobre 1904, à 3 heures du soir, en l'étude de M<sup>e</sup> P. Berclaz, avocat et notaire, à Sierre, Valais, seront exposés en vente aux enchères publiques les établissements de la Société du Sanatorium de Beaugregard, à Montana sur Sierre savoir:

1<sup>er</sup> lot: Un hôtel d'environ 100 chambres de construction récente avec Hall, salons, grandes salles à manger, cuisines avec fourneaux, locaux de service, écurie, remise, dépendances, etc., parc et terrasse, chauffage central, ascenseur, lumière électrique, installation moderne. (2104.)

Contenance totale du lot environ 34,000 m<sup>2</sup>.

Coût d'établissement environ fr. 790,000; mise à prix fr. 406,000.

2<sup>me</sup> lot: Villa neuve de 22 pièces, avec chauffage central, lumière électrique, parc, etc., pouvant être exploitée comme hôtel-pension.

Contenance totale du lot environ 8,600 m<sup>2</sup>.

Coût d'établissement environ fr. 120,000; mise à prix fr. 40,000.

Le bloc des immeubles est réservé.

3<sup>me</sup> lot: Beau mobilier moderne, neuf et au complet avec lingerie, literie, batterie de cuisine, argenterie, verrerie, etc. etc.

Prix de revient environ fr. 120,000; mise à prix fr. 60,000.

En outre seront vendus et adjugés à tous prix en deux lots:

1<sup>o</sup> Le stock de marchandises dépendant du bazar de l'hôtel évalué à fr. 2,500 environ.

2<sup>o</sup> La provision de vins en bouteilles, eaux minérales, et de combustible de l'hôtel évalué à fr. 2,000 environ.

Pour visiter, s'adresser à M. Nantermod, secrétaire de l'hôtel, à Montana.

Pour tous renseignements et pour consulter le cahier des charges de la vente, s'adresser à M. P. Berclaz, notaire, à Sierre, et au liquidateur soussigné.

J. CHRISTIN, rue du Stand, n° 60, à Genève.